

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dowiß sagte mir einst: „Unter dem Wenigen, was von der jetzigen Literatur bleibt, werden Ihre Studien sein.“ Es freute mich dieser Ausspruch von dem Verfasser der Gespräche über Staat und Kirche. . . .

An Joseph Lürch

Linz, 10. Oktober 1850

. . . . Mein Amt macht sich mit Verlauf der Zeit immer freundlicher. Ich habe mir Mäßigung und Gerechtigkeit zum Ziele gesetzt; das merkt man bereits und kömmt mir mit vielem Vertrauen entgegen. Die Schulen des Landes sind gemischt, aber viele sehr gut, natürlich soweit ich sie jetzt kenne. Wenn ich alle lieben Knaben und Mädchen, von denen ich mir dachte, ich möchte sie als Kinder haben, nach Hause genommen hätte, so hätten sie in der Wohnung keinen Platz mehr. . . .

An Gustav Heckenast

Linz, 6. Dezember 1850

. . . . Das ist das unsäglich Wohlthätige von der Natur, daß Seelenwunden wie körperliche heilen, nur mit dem Unterschiede, daß die geheilte Seelenwunde, wenn sie eine unverdiente war, statt Nachwehen, wie die körperliche, vielmehr eine gestähltere, gefestigtere und reinere Seelengesundheit zurück läßt. Sie werden es empfinden, durch Schmerz geht man zu einem größeren Charakter hervor. Daß ich den tiefsten Anteil nahm,